

Empathie als Effizienzhebel

09.04.2026, 17:27 | Persönlichkeitsentwicklung, Bewusstsein & Spiritualität

Pressemitteilung von: *IIB International Business GmbH*



In einer von Effizienzdruck und technologischem Wandel geprägten Arbeitswelt wird Freundlichkeit oft fälschlicherweise als Schwäche oder rein „weiche“ Eigenschaft abgetan. Doch während Unternehmen versuchen, Fachkräftemangel und sinkende Motivation mit noch härteren KPIs zu bekämpfen, zeigt sich ein strukturelles Problem: Ein kühles, rein transaktionales Arbeitsumfeld erzeugt einen „Lärm“, der die tatsächliche Leistungsfähigkeit blockiert. Eine neue Analyse des Experten für Produktivität, Mario Schäfer, macht deutlich, dass Empathie und Freundlichkeit keine bloßen Nettigkeiten sind, sondern strategische Führungskompetenzen, die über die Betriebssicherheit entscheiden.

Kernkonzepte: Freundlichkeit als Fundament sinnvoller Produktivität

Wahre Führungskompetenz zeigt sich darin, ein Umfeld zu schaffen, in dem Menschen ihr volles Potenzial entfalten können. Das Konzept der Freundlichkeit als Führungsskill basiert auf der Erkenntnis, dass emotionale Intelligenz direkt die wirtschaftlichen Ergebnisse beeinflusst.

1. Reduktion von Reibungsverlusten: Ein freundlicher Umgang reduziert den psychologischen „Lärm“ im Team. Wenn Mitarbeitende keine Energie darauf verschwenden müssen, sich gegen interne Kämpfe oder mangelnde Wertschätzung zu verteidigen, gewinnen sie Kapazitäten für ihre eigentlichen Kernaufgaben. Freundlichkeit agiert hier als Schmiermittel für Prozesse und beschleunigt die Entscheidungsfindung durch gewachsenes Vertrauen.

2. Psychologische Sicherheit und Innovation: Führungskräfte, die Freundlichkeit vorleben, etablieren eine Kultur der psychologischen Sicherheit. Nur in einem Umfeld, in dem Fehler nicht als Loyalitätsfrage missverstanden werden, trauen sich Teams, Innovationen voranzutreiben und ehrlich über Herausforderungen zu sprechen. Dies ist eine Grundvoraussetzung, um in dynamischen Märkten agil zu bleiben.

3. Mitarbeiterbindung durch menschliche Wertschätzung: Menschen verlassen keine Unternehmen, sie verlassen schlechte Führungskräfte. In Zeiten, in denen Respekt oft nur im Leitbild steht, wird authentische Freundlichkeit zum entscheidenden Faktor für die Mitarbeiterbindung. Wenn Wertschätzung im Alltag groß geschrieben wird, steigen Loyalität und Qualität der Versorgung – sei es am Kunden oder im Team.

Freundlichkeit ist somit kein Gegensatz zur Leistung, sondern deren Katalysator. Sie transformiert reine Geschäftigkeit in sinnvolle Produktivität.

„Ich habe oft erlebt, dass wir in der Wirtschaft so sehr auf Zahlen fixiert sind, dass wir das Menschliche fast schon als Hindernis betrachten. Aber die Wahrheit ist: Wenn das Team ausbrennt, brennt am Ende auch das Unternehmen ab. Meine Motivation für das Buch ‚Was wirklich zählt: Die Kraft sinnvoller Produktivität‘ war es, zu zeigen, dass wirkliche Ergebnisse dort entstehen, wo Respekt und Freundlichkeit die Basis bilden. Es ist keine Schwäche, freundlich zu sein – es ist die klügste Art, ein Team nachhaltig zum Erfolg zu führen.“ - Mario Schäfer, Autor von „Was wirklich zählt: Die Kraft sinnvoller Produktivität“

IIB International Business GmbH

Eschersheimer Landstr. 42 POB
60322 Frankfurt
Deutschland

Portrait

Mario Schäfer ist der Autor des Buches „Was wirklich zählt: Die Kraft sinnvoller Produktivität“, das aufzeigt, wie Reduktion und Fokus zu echter Wirksamkeit führen. Als CEO der IIB International Business GmbH berät er Unternehmen verschiedener Branchen und ist Dozent an der ESADE. Sein Hintergrund umfasst das Portfoliomanagement und die Geschäftsentwicklung für große Pharmaunternehmen sowie die Arbeit mit Family Offices im Bereich Innovations-Investitionen. Zudem ist er als Investor in Start-ups in der Frühphase aktiv.

News-ID: 1308849 • Views: 149 (Stand: 09.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1308849/Empathie-als-Effizienzhebel.html>